

KAPITEL 16

Eine Party für Alinai

[TORANA]

Take nos ehemaliger Bereich.

Der Gang lag vor mir und ein etwas beklemmendes Gefühl stieg in mir auf. Von jetzt ab hier wieder zu studieren, würde mich doch etwas mehr Überwindung kosten als angenommen. Alinai hatte gedrängelt und wollte unbedingt HEUTE hierher. Fast hatte sie mich herschleifen müssen.

Hmm...

Sie ging schweigend neben mir. Auch ihr schienen verschiedene unangenehme Gedanken durch den Kopf zu gehen. Ihre Zukunft hing jetzt davon ab, OB sie die Portaltechnik auf Dauer und bei höherer Belastung gesundheitlich vertrug. Zwar hatte Tiromei ihren Gen-Level etwas anheben und somit über die Zulassungsgrenze bringen können - letztlich würde ausschlaggebend sein, was die Praxis ergibt...

Sie bog überraschend in einen der Generatorräume ab.

"Ich WILL es wissen. HIER und JETZT!"

"Aber Alinai..." Warum nur hatte sie es so eilig? Ich wollte sie zurückhalten, doch sie startete schon den Generator und dröhnend initiierte sich die erste Sequenz. Bald wurde es ruhiger und das Terminal würde nun alles selbsttätig steuern.

"Online". sagte Alinai. "Hilfst du mir?"

Ich nickte und betrat nach ihr den gekennzeichneten Bereich.

Wie schon zuvor im Bergwerksstollen begann sie mit der Konzentrationsübung und öffnete dann ein Fenster zum ersten Standardziel, einer kleinen automatischen Raumstation über LetoXa Prime.

"Gut so", flüsterte ich. "Jetzt ganz vorsichtig den Horizont aktivieren. Pass auf die Resonanzen auf."

Wieder konzentrierte sie sich und das Feld vor uns flimmerte leicht. Ich spürte, wie sich der Horizont langsam öffnete.

"Lass die Entfernung so... Harmonisiere die Felder der Implantate mit den Resonanzen... Konzentriere dich auf den Horizont, du musst ihn fühlen..."

Hinter ihr stehend - mit leisen Worten und der Berührung ihrer Arme - unterstützte ich sie.

"Du hast es geschafft! Jetzt könnte ich hindurchgehen und der Station einen Besuch abstatten."

"Es ist...so anders als zuvor..." Alinai blickte mich freudig an. Der Horizont fluktuierte weil die Konzentration sank.

"Keine Schmerzen?"

"Nein!" Sie fiel mir um dem Hals, was natürlich sofort das Portal zusammenbrechen ließ, und gab mir einen leidenschaftlichen Kuss.

"Sieh mich nicht so seltsam an", kicherte sie. "Heute ist ein ganz besonderer Tag für mich."

"Ja, wie es scheint, wirst du die Portaltechnik tatsächlich bald beherrschen und vor allem vertragen. Tiromei hat wirklich..."

"Ich habe doch heute auch Geburtstag..." Sie schlang ihre Arme fest um mich. "Und ich wünschte, ich könnte Vid so ein Portal vorführen - aber ohne Generator geht das ja noch gar nicht."

"Und jetzt gehen wir erst einmal aus dem Feldbereich und dann offline." Ich zog sie einfach mit mir, ohne abzuwarten, ob sie noch einmal üben wollte.

Am Terminal drückte ich Alinai mit dem Rücken auf das deaktivierte Bedienfeld und ihre Hände neben dem Kopf auf die Fläche und legte mich auf sie.

"Was wird das jetzt?" fragte sie grinsend.

"Alles Gute zum Geburtstag." Ich küsste ihren Mund. "Du bist ja dann bald erwachsen, Kleine."

"Und wenn hier jemand reinkommt?"

"Ach was", beruhigte ich sie. "Computer, die Tür blockieren!"

"Nun sind wir ungestört." Ich kuschelte meine Nase in ihr Haar.

"Warum hältst du mich fest?" fragte sie leise und versuchte, sich aufzurichten und ihre Hände frei zu bekommen. Doch sie konnte sich kaum bewegen, zu sehr war sie zwischen mir und dem Terminal eingekeilt und außerdem nach hinten gebeugt.

"Damit du mir nicht wegläufst." Ich küsste sie erneut.

"Aber ich möchte doch gar nicht weglaufen", hauchte sie mir ins Ohr. Ich ließ sie nach einer Weile los und sie schlang ihre Arme um mich.

"Weiß Vid eigentlich, dass du heute Geburtstag hast?"

"Weiß nicht... vielleicht aus dem Computer, oder auch nicht. Heute morgen hat er aber nichts gesagt. - Hmm, vielleicht macht er ja ne dreifach belegte Pizza, wenn er es erfährt." Sie kicherte leise.

"Ich glaube er macht's DIR dreifach in der Nacht." Lachend ließ ich sie los und zog sie vom Terminal hoch. Sie grinste mich nur an, als ob sie mir sagen wolle, dass Vid das sowieso tue...

Wir verließen den Generatorraum und sahen uns noch etwas um. Es schien sich nichts verändert zu haben. Zudem war es still - Unterrichtszeit.

"Weißt du schon, welcher Gruppe du zu zugeteilt wirst?" wollte ich wissen.

"Nein. Semira sagt es mir zu Beginn der nächsten Phase, also übermorgen." Alinai senkte den Blick und wirkte auf einmal sehr bedrückt.

"Was ist, Kleine?" Ich legte den Arm um sie und so schlenderten wir weiter durch den Gang.

"Meine alte Gruppe wurde aufgelöst", begann sie zögernd und atmete tief durch.

"Meine ehemaligen Kameraden können nicht mehr in das Migo-Programm integriert werden. - Da bliebe dann nur ein einzelner. Er ist schon einige Zyklen älter, sein Gen-Level ausreichend. Allerdings konnte er nicht so gute Leistungen in den Tests aufweisen. Ich glaube sie haben ihn schon damals etwas mitgeschleift. Er könnte aber noch dabei sein."

Ein Nachzügler also. Es gab einige. Da jeden Zyklus bis zu 40 Anwärter aufgenommen wurden, kam es immer wieder vor, dass einzelne über die Gruppe der RaDoMa nicht hinaus kamen. - Erst ab der vierten Reise galt man wirklich als Migo!

"Wie ist sein Name?" wollte ich wissen. "Vielleicht kenne ich ihn ja."

"Ligu Sakino"

Wir trödelten noch eine Weile durchs Institut. Semira wollte uns ja dort treffen, aber noch war es ein wenig zu früh.

Semira hatte ihren Dienst als Ako jetzt offiziell wieder aufgenommen. Im Vorfeld sagte sie nichts von irgendwelchen Problemen. Allerdings fiel jetzt öfters das Wort "Ratsversammlung".

Ich wollte da gar nicht hin!

Aber wir alle hatten keine Wahl...

Aus einem der Ausbilderräume kam eine Gruppe von fünf jungen MigoNi, gekleidet mit den hier üblichen einfachen grünen Studentenuniformen. Sie lachten und redeten von guten Testergebnissen und strebten in Richtung Freizeitabteilung.

Noch ein weiterer Migo verließ wenig später das Zimmer und rannte uns in Gedanken fast über den Haufen. Er wirkte eher traurig und blickte uns mit großen dunklen Augen überrascht an.

"Na, nicht so gut gelaufen?" fragte ich mitfühlend. Ich kannte diesen Blick.

"Sakino!" Alinai strahlte übers ganze Gesicht, fast glaubte ich, dass sie ihm um den Hals fallen wolle.

"Ich habe schon gehört, dass sie dich weitermachen lassen. - Ich komme auch bald wieder."

"Schön, Alinai. Dann sehen wir uns ja wieder öfters." Er lächelte sie an.

Soso, das war also dieser Sakino - wirklich schon recht alt. Ich schätzte ihn auf etwa Mitte 30 oder so.

"Hast du deinen Test verpatzt?" fragte ich und schlug ihm freundschaftlich auf die Schulter. Er nickte kurz und schielte dann gleich wieder zu Alinai hinüber.

"Mach dir nichts draus. Wenn die dich als Migo nicht zulassen, kannst du ja immer noch Ausbilder werden!" lachte ich frech.

Das war ein SEHR böser Spruch, aber wir Studenten waren eben nicht immer nur nett.

Natürlich gab es unter den Ausbildern MigoNi, aber die hatten für UNS Jungspunde ihre Reisen teilweise oder sogar ganz aufgegeben, um ihre Erfahrungen weiter zu vermitteln. Sie waren speziell ausgewählt und geschult...

"Torana!" tönte eine tiefe Stimme laut neben mir. "DAS habe ich gehört!"

Ich zuckte heftig zusammen. Da stand Faro'a Nabo Yataro und stützte entrüstet die Hände in die Seiten. Semira kam nun auch noch heraus. Ich blickte sie irretiert an. Warum war sie denn bei dieser Gruppe und bei diesem Ausbilder?

Hilfe, jetzt gab's sicher Ärger...

"Ako Semira, Was sagen SIE dazu?" fragte der Mann mit ernster Stimme.

"Ähm... nunja... Ich bin froh, dass Torana ihm nicht empfohlen hat, Ako zu werden?" Sie zwinkerte mir zu und dem Ausbilder blieb der Mund offen stehen.

Na hoppla! Sie war ja fast genauso frech wie ich, hahaha...

"Sie sollten Ihre Studenten besser erziehen!" brummelte Yataro. "Ich kann beim besten Willen nicht verstehen, wieso man ein Früchtchen wie Torana für das Tamo-Programm auswählen konnte."

"Wir sollten der Kompetenz von SeturaKa Nara Tiromei vertrauen", konterte Semira.

"Tja, sie hat sich tatsächlich noch NIE geirrt. Ihre Auswahlkriterien sind sehr streng. Bisher lehnte sie letztlich jede meiner Empfehlungen ab." Der Ausbilder schien sich etwas beruhigt zu haben und sah mich jetzt weniger streng an.

"ICH hätte DICH niemals vorgeschlagen!" sagte er noch.

"Ihr kommt jetzt mit!" Semira drängelte sich an Nabo Yataro vorbei, packte Alinai am Handgelenk und mich am Ohr und zog uns eilig mit sich.

"AUAAH!" protestierte ich.

[SEMIRA]

"Torana, das war wirklich sehr unhöflich", sagte ich nach einigen Schritten zu ihr und ließ sie los.

"Das war doch nur ein Spaß." Sie rieb sich das Ohr. "Dass ihr Ausbilder auch überall rumstehen müsst..."

Wir gingen zu meinem Dienstzimmer.

"Werde ich Ärger bekommen?" fragte Torana etwas kleinlaut. Was sollte ich sagen? Ein "Ja" würde sie eine Weile in ihrem Übermut dämpfen. - Der Wahrheit entsprach es aber nicht. Einige Gespräche mit Tiromei hatten mir das mehr als deutlich gemacht.

"Du solltest dein Temperament etwas zügeln", antwortete ich neutral.

"Hmm... ja. Ich möchte nicht, dass andere sagen, du könntest keine Studenten erziehen."

Ich war überrascht. Genau DAS war es, was Tiromei gemeint hatte. Es MUSS eine Einheit zwischen Mentor und Student entstehen.

"Muss ich mich jetzt bei Faro'a Nebo Yataro entschuldigen?"

"Du musst gar nichts." Ich lehnte mich im Sessel zurück.

"Ich möchte nicht, dass man mir womöglich eine andere Ako zuteilt." Torana wirkte plötzlich traurig. Ich beschloss, ihr einen beruhigenden und zusätzlich einen ernsten Hinweis zu geben.

"Das wird nicht passieren. Nur DU hast jetzt das Recht, eine andere Ako zu wählen, solange... muss ich dich eben ertragen."

Sie lächelte zaghaft und sichtlich erleichtert.

"DU bist meine Ako. Und ich möchte nicht, dass du mich 'ertragen' musst. - Also sag mir bitte immer, wenn ich... mich daneben benehme und so..."

"Natürlich, DAS werde ich. Versprochen."

"Aber nicht wieder am Ohr ziehen", spöttelte Torana.

"DAS kann ich nicht versprechen." Wir beide mussten jetzt lachen.

Torana verabschiedete sich. Ich wusste, dass sie noch etwas besorgen wollte und ich mit Alinai allein zurückkehren würde.

"Bis nachher also." Sie beugte sich kurz zu mir.

"Ich gehe jetzt und entschuldige mich." flüsterte sie mir ins Ohr.

Alinai blickte schweigend aber erwartungsvoll zu mir.

"Ich habe leider heute noch keine Entscheidung vom Rat, was deine weitere Ausbildung betrifft."

Sie sah mich jetzt auch traurig an.

"Ich habe aber einen kleinen Hinweis für dich."

"Einen Hinweis?"

"Ja, und deshalb sage ich dir HEUTE schon..., dass..." Ich dehnte den Satz und Alinai platzte fast vor Ungeduld und Neugier.

"...dass deine zweite Reise genehmigt wurde - Alles Gute zum Geburtstag!"
Alinai starrte mich an und fiel mir dann um den Hals.

[VID]

Remo, Matano, Borgi, Tiromei und ich waren ganz schön im Stress.

Auf der Einladung hatte ja gestanden, dass jeder, der kommen wollte, sich an eine bestimmte Adresse zu wenden hatte, nämlich MEINE. Extra dafür hatte ich mir einen Geheimcode besorgt.

Jetzt hatten wir Dutzende Gäste.

Zuerst mal ging es darum, alles vorzubereiten, den Partyservice zu empfangen, Kostüme auszusuchen.

Semira, Torana und Alinai wussten ja gar NICHTS! Und die anderen erst, seit die Mädels weg waren. Die fanden die Idee Spitze. - Bei der ganzen Aufregung hatte nämlich keiner gefragt, wer bald Geburtstag hatte.

Und Alinai hatte auch nie was gesagt.

Borgi wusste, dass Torana aber etwas AHNTE.

"Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube sie hat dich entdeckt!" hatte er angekündigt. "Aber die anderen beiden sind völlig ahnungslos!"

Matano rannte schon die ganze Zeit herum wie so ein Klingonenkrieger. Borgi hatte ihm geholfen mit dem Kostüm. BEEINDRUCKEND! So ein Riesenkerl!

Für Semira und Alinai hatten wir die voll schönen Kostüme ausgesucht. So aus einem "Hauch von Nichts-Stoff" und schönen Farben.

Tiromei passte super dazu.

Ich hatte die Idee gehabt, sie drei als Herbstkönigin, Winterkönigin und Frühlingsprinzessin zu verkleiden.

Semira in Rot, Gold und Braun, Tiromei in Silber und Blau und Alinai in hellgrün und bunten Pastelltönen und alle drei in supertollen schönen Kleidern.

Ganz passend war ich dann nämlich Sommerkönig in grün! Das würde zwar keiner kapieren mit den Prinzessinnen, aber es sah halt hinreißend aus, so mit Glitter und Tüll und Umhängen.

Remo hatte mit Tiromei derweil länger geredet und sie arbeiteten auch immer noch zusammen an der Deko. Das Haus verwandelte sich in eine Art Vier-Jahreszeiten-Wald und das Holodeck lieferte passend Herbst-, Schnee- und Gewitterstimmung, sogar Vögelzwitschern und Tiere.

Ich grinste - die Ko'are würde heute in einer Märchenwelt rumlaufen und dem Froschkönig begegnen und dem Gro'ka und anderen Märchenfiguren, aus allen Welten, die ich kannte.

Und die Schmetterlinge.

Die programmierte ich eigenhändig. Handgroße Schönheiten, manche filigran und so zart, dass sie beinahe durchsichtig schienen, anderen bunt und schillernd mit Augen und Mustern, Goldene und Rote, Blaue und Silber und Grüne, und einige ganz kleine mit roten Herzen auf den Flügeln... nur so zum Spaß.

Es machte einen Heidenspaß, wie so ein Geschöpf auf dem Replikatorboden erschien. Man konnte es auf die Hand nehmen, wo es verdutzt sitzen blieb und einen dünnen Rüssel ausstreckte, um die Welt zum ersten Mal zu riechen.

Und dann, wenn es genug Mut gesammelt hatte, flog es davon und sah sich das Haus an.

Schnell merkte ich grinsend, dass die Schmetterlinge immer wieder gerne zu mir zurückkamen. Vielleicht, weil ich vertraut roch.

Beinahe ständig hockte einer an mir, das passte zum Sommerkönig.

Es war dann recht schnell auch recht voll. Die Gäste kamen nämlich, zumindest die ersten. Es sollten ja alle da sein, ehe die Mädels wiederkamen.

Ich versuchte derweil wie ein netter Gastgeber auszusehen, in diesem Kostüm eben. Aber ich behielt meine roten Haare und mein Aussehen. Sollten die doch gucken!

Remo war mal wieder eine große Hilfe, er war genau der Mann, den ich gebraucht hatte für Gäste begrüßen und Drinks aussuchen. Der konnte das nämlich supertoll.

Und er hatte von mir passend die Sommerprinzklamotten bekommen. Ich hatte ihm das mit Prinzen und Königen erklärt und seit 10 Uhr, also seit Mittag, nannten wir uns nur noch "Eure Hoheit" und "Prinz" und so.

Jetzt mussten dann nur noch die Semira und meine süße Alinai kommen!

[TORANA]

Der Faro'a hatte mich ganz seltsam angeblickt, als ich mich höflich und formell bei ihm entschuldigte. Er fragt, ob Semira mir einen Vortrag über gute Benehmen gehalten und mich hergeschickt hatte. - Als ich beides verneinte, lächelte er tiefgründig. Ich machte, dass ich wegkam und eilte nach Hause.

Vid bereitete etwas vor, das spürte ich ganz genau. Er tat geheimnisvoll und es hatte auf jeden Fall etwas mit Alinais Geburtstag zu tun. So ganz konnte er vor mir nicht verbergen, dass es etwas ganz TOLLES werden würde. Da ich Vid und seine Neigung zu Spaß und Übertreibung inzwischen kannte, würde es Alinai sicher umhauen.

Arme Semira, sie wusste von nichts und wäre mit Alinai in etwa einer Stunde mittendrin in... in was auch immer Vid so wollte...

Zuerst riss es aber MIR beinahe den Boden unter den Füßen weg. Ich glaubte, mich im Haus geirrt zu haben!

Überall waren Deko-Elemente und Leute in bunten Kostümen. Einige schillernde Schmetterlinge umflatterten mich aufgeregt zur Begrüßung.

"VID!" brüllte ich in das Wirrwarr von Farben und Formen.

Ein seltsam gekleidetes Wesen eilte auf mich zu und verneigte sich. Ein zalkonianisches Gesicht mit zart grüner Schminke grinste mich an.

"Der Sommerprinz heißt dich willkommen, holde Lady Torana."

"Sag mal, willst du Alinai zu Tode überraschen?"

"Da muss sie durch", kicherte er und führte mich auf eine Dame zu, die in viel Tüll, silberne und blaue Gewänder gehüllt war. Ihre glänzend-blauen Haare reichten fast bis zum Boden.

"Das ist die Königin des Winters", stellte er sie mir vor. Sie blickte mich an und mit Mühe erkannte ich Tiromei unter dem silberblauen Makeup. Ihre Augen wirkten groß und strahlend. Der üppige dunkle Lidschatten reichte bis unter die Perücke.

"Du machst wohl alles mit, oder?"

"Klar." Sie lachte fröhlich.

"Und dir wird das nicht zuviel und zu aufregend?" fragte ich leise. "Nicht, dass..."

"Nein, nein", beruhigte sie mich. "Ich habe den Ito-Anzug drunter. Er wird das ausregeln."

"Du, Vid." Ich zog ihn zu mir. "Ich wollte gern als ITAN hier rumlaufen. Passt das überhaupt?"

"Klar, die halten Borgi doch auch für toll kostümiert!"

Ich musste lachen. Mein armer Soltres! Jetzt durfte er sich endlich einmal in seiner realen Gestalt zeigen - und niemand würde es für echt halten!!

"Matano läuft übrigens als Klingone herum..." rief Vid mir noch hinterher, ich war schon auf dem Weg, um den speziellen Holo-Chip zu holen.

In meinem Zimmer stand Soltres.

"Wird dir das zu bunt da unten?" fragte ich. "Verrückte Bande..."

"Nööö..."

"Dann geh wieder runter, ich komme gleich." Ich schob ihn einfach aus dem Zimmer.

[Calim]

Interessant war, dass Alinai offenbar nichts wusste.- Also schwieg ich still und lächelte. Den Trottel mit den schlechten Prüfungsergebnissen zu mimen, fiel mir auch nicht so leicht, wie ich zunächst gedacht hatte.

Ich hatte mir bereits etwas überlegt, als was ich zum Kostümfest kommen wollte.
Nicht sehr phantasievoll. - Ich färbte mir die Haare weiß und zog weiblich wirkende Kleidung an, das fand ich witzig und meine 'Freundin' ging als Mann. Yakima fand die Idee toll.
Wir alberten schon auf dem Hinweg herum.

Als wir ankamen, ging es bereits hoch her und Yakima staunte. Die hatten sich in der Tat selbst übertroffen.

An der Tür befand sich jemand namens Naremo, der uns aufmachte und begrüßte, er nannte sich der Sommerprinz. Etwas verwundert ging ich weiter und musste zugeben, dass das Haus sehr... exklusiv war.

Yakima war entzückt von den Schmetterlingen und ich musste zugeben, das hier sah einfach nur toll aus. Wer erfand so etwas.

Besonders das Essen.

Pizza?

Schokoladeneis... ich sah es sofort am Buffet und bei den Replikatorangeboten.

Wir befanden uns etwa eine halbe Stunde im Haus und hatten schon mit einigen Gästen geplaudert.

Die Party versprach ein Erfolg zu werden und alles wartete noch auf das Geburtstagskind.

Ich nutzte die Gelegenheit mir die Hausherren anzusehen.

Einmal war da der Klingone. Man hatte mir gleich gesagt, das sei Matano, der Bruder der Tamo. Ich sprach nur kurz mit ihm. Offenbar erkannte er mich. Wir hatten uns wohl schon am Institut gesehen.

Dann blieb mir die Spucke weg.

Ein BORG kam herbei.

Ein ECHTER...

Ich versuchte mir nichts anmerken zu lassen. Aber natürlich ging ich hinüber und sprach mit ihm. Ich konnte jedoch leider nicht alleine mit dem Mann reden. Sein "Kostüm" erregte Aufsehen, und deswegen kamen sofort mehrere andere an. Dennoch wusste ich eines mit Sicherheit. Die Gerüchte stimmten, ein Außenweltler war hier. Ein BORG!

Ich war gespannt dann auch mit Torana zu sprechen. Sie war aber noch nicht hier.

Aber da musste noch jemand sein. Angeblich wohnte hier noch eine Frau, aber ich konnte sie nicht entdecken. Und ich wollte wissen, wer Vid ist.

Ich fragte mich einfach durch.

Ich spürte es, als ich seine Hand schüttelte, oder besser er meine. Beinahe hätte ich reflexartig losgelassen. Ich sah dem Mann ins Gesicht.

Ein ZALKONIANER

Dann war es also WAHR.

Einer aus dem Kontinuum war hier!

Ich musste mich sehr zusammenreißen und machte, dass wir uns möglichst schnell wieder trennten.

Ich musste jetzt verdammt vorsichtig sein, wenn ER hier war.

Aber dann war ich hier GOLDRICHTIG! Ich würde also meine Studien vor allem HIER durchführen.

Dieser Zalkonianer und Torana...

Dann waren die Gerüchte über die Ito wohl mehr als Gerüchte. Da war ich mal gespannt.

Gut, dass Alinai wieder in meine Gruppe kam. So konnte ich perfekt Kontakt halten...

Yakima war hingerissen von der Party und ich ließ sie losspringen, als sie eine Gruppe gleichaltriger entdeckte.

Ich sah mich erneut um und fragte mich, mit wem ich denn nun noch reden musste...

Wo war die andere Mitbewohnerin? Nicht Semira, die Ako, sondern diese andere.

Ich sah mich wieder um und da oben auf der Empore war sie dann. Das konnte sie sein, passend zum Sommerprinzen - die Winterkönigin.

Das passte!

Sicher war es Vids Idee.

Ich pirschte mich also unauffällig heran und ließ mich nach oben... ähm transportieren? schweben? fahren? bringen? irgendwas... und sprach sie an.

"Hallo!"

Sie lächelte bezaubernd und meinte: "Hallo Sakino!"

Woher kannte sie mich? Mein erstaunter Blick brachte sie offenbar zum lachen.

Aber ich übergang die Sache und fragte galant: "Nun denn, holde Königin der kalten Jahreszeit, wie ist Euer werter Name?"

"Ich bin Tiromei", lächelte sie und reichte mir eine Hand mit silberner Handschuh mit Spitze angetan.

Ich machte eine kleine Verbeugung und wir lachten beide.

Passend zum Ganzen kam ein Schmetterling angefliegen und setzte sich ihr aufs Haar. Erneut lächelten wir.

"Eine romantische Szene, in der Tat. Hat seine Hoheit Vid diese Szenerie erfunden oder Ihr, werter Lady?"

Kurz schien sie das aus dem Konzept zu bringen, doch dann lächelte sie wieder.

"Nun, Fürst Sakino, wart Ihr schon einmal in der Außenwelt?" fragte sie sogleich. Natürlich wollte sie herausfinden, woher ich so daherreden konnte. Ich spielte mit.

"Nun, werter Dame, ich war bereits zweimal auf Reisen"

Tiromei lächelte wieder.

"Und ihr?"

"Nun, ich habe auch schon die eine oder andere hinter mir!" sagte sie und ich fragte mich, ob sie wohl eine echte Migo war. In den von mir studierten Akten kam sie nicht vor...

Ich fragte direkt heraus. "Und Ihr wohnt auch in diesem Schloss?"

"Natürlich... ich habe es bauen lassen..."

[TORANA]

Ich blickte ein letztes mal in den Spiegel und lächelte. Itan lächelte zurück und einige Lichter blinkten. Alles stimmte bis ins Detail. Allerdings waren die kybernetischen Teile so angepasst, dass mein organischer Körper nicht verstümmelt werden musste. Der rechte Werkzeugarm war somit nur eine Handschuh-Konstruktion. Das Okular allerdings, auf die Haut über dem geschlossenen Auge geklebt, funktionierte und ich hatte es mit meinen Borgimplantaten verbunden. So konnte ich ohne Probleme damit sehen.

Auf dem Weg zur Tür reckte und streckte ich mich noch einmal. Das Kostüm war zwar ein wenig unbequem, saß aber perfekt.

Vor meiner Tür standen zwei Frauen. Nein, eine von beiden war ein Mann. Ich sah genauer hin und erkannte ihn als Sakino. Er plauderte sichtlich angetan mit Tiromei.

Um auf die Galerie treten zu können, musste ich sie und ihr weites Kostüm ein wenig zur Seite drängeln. Tiromei sah mich entgeistert an.

"Torana! Das glaube ich jetzt nicht!"

"Ich bin heute ITAN", korrigierte ich sie. Sakino drehte sich jetzt auch um und starrte mich an.

"Hallo, Sakino", grinste ich zu ihm hinauf.

Ich sah Tiromei also in guter Gesellschaft und begab mich nach unten. Ein Haufen junger Leute stürmte auf mich ein.

Hilfe! - Soltres hatte es überlebt, nun war ich dran. Ich bahnte mir den Weg durch die untere Etage und hielt nach meinem Borgi Ausschau.

Dann sah er mich und ich ihn. - Wie hypnotisiert und alles ringsum vergessend, gingen wir aufeinander zu und küssten und umarmten uns leidenschaftlich. Ich hatte ihn echt überrascht!

Ringsum war es still und dann ertönte johlender Applaus.

Wir mussten lachen und ich ermahnte die fröhliche Menge, ihren Jubel für das Geburtstagskind aufzuheben. Dann zog mich auch schon ein brüderlicher Klingone beiseite und eröffnete mir den Plan, Alinai zu empfangen.

Toll, es wurde MIR auferlegt. Mit meinem Kostüm hatte hier niemand gerechnet! Ich brauchte schnell eine Ausrede - wenn auch nur für wenige Augenblicke.

Nach einer Weile meldete mir der Computer die Ankunft von Alinai und Semira - direkt in mein Com-System. Ich gab das verabredete Zeichen - ringsum verstummt jegliches Geräusch und das Licht erlosch. Der Computer aktivierte ein Holofeld, das wir um den Eingangsbereich herum generiert hatten. - Für Semira und Alinai würde es von der Tür so aussehen, als ob die gesamte untere Etage schwach beleuchtet und leer wäre...

Ich stiefelte zur Tür und öffnete von Hand.

Alinai unterdrückte einen Aufschrei der Überraschung während Semira sich gefasst erkundigte, warum das Haus den Zutritt verweigert hatte.

"Ähm... die Haustechnik hat ne Störung, könnte am Holodeck liegen", log ich mit unschuldiger Mine.

"Und du hast gerade mit Borgi... gespielt?" kicherte Alinai.

"Ja, ja, spotte du nur."

Sie traten ein, ich bugsierte Alinai nach vorne. Nichts war von der Party und der Menschenmenge zu ahnen. Das Holofeld verbarg alles perfekt. Ich hielt Semira etwas zurück und bereitete sie flüsternd auf die "Katastrophe" vor.

Nur noch ein einziger Schritt trennte Alinai von der Realität...

[MATANO]

Wir alle hielten in völliger Dunkelheit nahezu den Atem an. Ich hörte und sah die drei Frauen und dann... durchschritt Alinai das Holofeld.

Sie tappte plötzlich im Dunkeln und blieb irretiert stehen. Von der Tür aus hatte der große Raum noch beleuchtet ausgesehen.

"Ähm... Torana, was...?"

Schlagartig ging das Licht an.

"ÜBERRASCHUNG!!!" brüllten alle im Chor und aus der Kuppel des Hauses flatterten Dutzende von Schmetterlingen herab.

Alinai stieß einen lauten Überraschungsschrei aus und starrte ungläubig auf das unerwartete gesellige Treiben ringsum. Inzwischen war sie von einer Schmetterlingswolke eingehüllt, alle mit weißen Flügeln und kleinen roten Herzen darauf!

Vid stürzte auf sie zu, packt die völlig Überraschte und wirbelte sie herum.

"Alles Gute zum Geburtstag, mein süßer Schatz!" Er küsste sie und auch diesmal gab es stürmischen Beifall.

"Vid, du bist verrückt!!" stieß Alinai hervor, nachdem sie wieder zu Atem kam.

"Torana! Und DU lässt mich mit Absicht in diesen... Wahnsinn laufen! Eine tolle Freundin bist du." beschwerte sie sich bei mir, musste aber gleich heftig lachen.

"Tja..." Ich tat betont unschuldig. "Als zukünftige Migo musst du da durch."

Semira war offensichtlich vorgewarnt worden. Sie stand gefasst hinter Torana und blickte schweigend in die Runde. Doch noch ehe sie sich irgendwie äußern konnte, wurde sie von Tiromei und einigen anderen gepackt, in ihr Kostüm gesteckt und geschminkt. - Ach, meine arme Semira...

Alinai bekam eine kleine Atempause in Vids Armen und wurde dann ebenfalls eingekleidet. Naremo nötigte beiden einen Drink auf.

Wenig später lag eine Herbstkönigin in meinen Armen.

"Ein Spiegel", hauchte sie. "Ich brauche jetzt unbedingt einen Spiegel."

Ich führte sie galant nach oben und sie staunte nicht schlecht. Die lange rotbraune Perücke und glänzende, teilweise durchscheinende Stoffe in Gold und Braun hatten sie binnen weniger Minuten in ein völlig fremdes, geheimnisvolles Wesen verwandelt. Das Makeup verstärkte den Eindruck noch mehr - zarte Rot- und Goldtöne, brauner Lidschatten.

"Du siehst wunderschön aus, meine Königin." Ich nahm sie in die Arme und küsste ihre goldenen Lippen.

"He, mein wilder Krieger, du zerdrückst mein Kleid", lächelte sie.

Wieder unten angelangt, sahen wir dann auch die verwandelte Alinai. Hellgrüne weiche Seide und hauchdünne silberne Schleier umhüllten sie, dazu Tüll und Glitter. Ihre Perücke, die aussah wie ein zerzauster grüner Strauch, war mit vielen weißen Blüten bestückt. Ihr Gesicht strahlte jetzt ebenfalls geschminkt. Glitzerndes Grün betonte die Augen, gelb die Lippen.

Ich ging mit Semira zu Tiromei und beide bewunderten sich gegenseitig.

Vid hatte inzwischen das Musikprogramm gestartet und begann mit Alinai den ersten Tanz...

[SEMIRA]

Yetano, einer der ehemaligen MigoNi aus Alinais Gruppe stellte sich mir in den Weg.

"Ich hätte nicht gedacht, SIE noch einmal sehen zu müssen", sagte er verächtlich. Namira versuchte, ihn zu beruhigen.

"Lass mich!" Er stieß sie zur Seite. "Sie und Ihr Bruder haben soviel Unheil angerichtet! Ich kann Ihren Anblick nicht mehr ertragen!" Der junge Mann blickte mich mit kalt funkelnden Augen an und seine Vorwürfe trafen mich wie ein Messer.

"Ich habe von all dem nichts gewusst..." sagte ich eher hilflos. Der Hass in seinen Augen verunsicherte mich völlig. Ich war nicht fähig mich zu verteidigen, nicht hier und jetzt...

Ich hatte nicht damit gerechnet, persönlich angegriffen zu werden und war den Tränen nahe.

"Yetano!" Namira stellte sich ihm erneut in den Weg. "Du warst zu lange krank, weißt gar nicht was wirklich los war."

Auch einige andere versuchten jetzt, den jungen Mann zu beruhigen. Aber er war zu aufgebracht - letztlich schleppten sie ihn hastig beiseite.

Wie gelähmt blieb ich stehen, die ausgelassenen Stimmen der Feiernden und die bunten Lichter verschwammen zu einem Wirrwarr von Lauten und Farben.

"Semira?" Matanos stand plötzlich hinter mir und ich zuckte heftig zusammen.

"Was war da eben los? Hab's nicht richtig mitbekommen."

"Mir ist etwas schwindelig. Bringst du mich nach oben?" Ich wollte weg von hier. Alles wurde mir zu viel.

"Zu Befehl, meine Königin." Übermütig nahm er mich einfach auf den Arm und trug mich zum Antigrav-Feld.

In unserem Zimmer legte er mich vorsichtig aufs Bett.

"Na, der Trubel ist ganz schön anstrengend, was?"

"Ja... lass mich etwas ausruhen." Ich wollte jetzt nicht über den Vorfall reden und nur etwas allein sein.

Matano blieb noch etwas bei mir sitzen. Da ich ihm den schönen Abend nicht verderben wollte, versuchte ich ein Lächeln.

Als Matano wieder nach unten gehen wollte, stand plötzlich Alinai in der Tür. Sie wirkte aufgeregt, drückte sich aber ebenfalls lächelnd am Matano vorbei und setzte sich zu mir aufs Bett.

Nachdem sich die Tür geschlossen hatte, beugte sie sich über mich und gab mir einen Kuss auf die Wange.

"Es ist vorbei", flüsterte sie. "Wir haben den Kerl rausgeworfen. - Aber vorher hab ich ihm noch eine geklebt!"

"Aber Alinai..."

"Es ist MEINE Feier und du bist MEINE Ako."

Es klopfte und Namira lugte zur Tür herein. Sie setzte sich auf die andere Seite des Bettes.
"Ach, Semira", sagte sie. "Nehmen Sie es nicht persönlich. Yetano wurde erst vor wenigen Tagen aus dem Krankenhaus entlassen. Er weiß offensichtlich noch gar nicht, was wirklich passiert ist. - Eigentlich war er immer recht nett."
Ich musste den beiden Mädchen versprechen, dass ich bald wieder nach unten kommen würde...

[VID]

Nachdem wir getanzt hatten, aus Ermangelung von anderer Kenntnis, irgendwas ohne Sinn - Hauptsache, nicht der Dame auf die Füße treten - gab's irgendwo einen kleinen Aufruhr. Da ich nicht wusste, was los war, hielt ich mich raus. Alinai klebte einem Kerl eine und das schien es dann gewesen zu sein.
Anschließend kam er an die frische Luft, Alinai und so ein Mädels machten sich daran nach oben zu gehen. Dorthin war Semira auch verschwunden.

Schließlich verschwand auch noch Tiromei nach oben. Die anderen Gäste waren am weiterfeiern. Dank Soltres. Irgendwer hatte ihn zu seinem "Kostüm" befragt und er erzählte etwas. Die Leute hielten es für einen Migobericht, da Torana immer daneben stand, und lauschten gespannt. Schaden konnte es ja nicht, erfahren würden sie es alle bald. Und Soltres erzählte sogar recht flüssig.

Ich hingegen sah den einsamen jungen Mann da draußen vor dem Haus auf der Bank hocken. Ich glaubte er weinte sogar. Zumindest hockte er wie ein Häufchen Elend draußen rum und bedeckte sein Gesicht.

Das ging so aber nicht!
Nicht, wenn ICH ne Party schmiss!
Ich ging also vor die Tür und merkte, dass es noch einen Zaungast gab. - Sakino war mir gefolgt. Vielleicht wollte er auch mit.

Yetano sah uns und meinte, mit der Fassung kämpfend, er würde nun gehen und entschuldigte sich gleich auch noch. Er war quasi peinlich berührt auf der Flucht.

Ehe ich was sagen konnte, meinte Sakino besänftigend: "He, hör mal... uns war nicht klar, wie sehr das alle mitgenommen hat, wir wussten nicht, wieviel sie euch überhaupt erklärt haben."
"... du... du hast... es ja noch gut", kam es leise von Yetano.
"Weil ich noch in der Gruppe bin?" fragte Sakino sofort. Ich begriff nur am Rande, was hier vorging.
"Ja... bei.. bei DIR ist das was anderes. DU hast ja den Gen-Level. Aber wieso... wieso... ist Alinai... als EINZIGE...? Und was tut diese... Ako immer noch hier?... Ihr Bruder..."

[CALIM]

Das Gespräch entwickelte sich ja prächtig. Vid sprang nämlich nun ein. Und ich hatte erwartet, dass nun einige Geheimnisse ans Licht kamen. Vid hatte bereits gesehen, dass ich mit Tiromei flirtete und mich länger unterhalten hatte. Ich baute darauf, dass er mich deswegen nun bereits ein wenig mehr ins Vertrauen zog, wenn es auch seine Freundin tat und ich zudem aus Alinai's Gruppe war.

Tatsächlich meinte Vid zu Yetano und mir: "Hört mal Jungs. Das ist alles ziemlich kompliziert. Und ich war die ganze Zeit dabei. Also... zunächst mal: Ako Semira is selber nie eine Migo geworden, weil ihr Gen-Level auch nicht reicht. Dafür ist Takeno ja gleich ganz der tolle Hecht gewesen und hat sich mächtig was darauf eingebildet Tamo zu sein, was er aber nie war.
Semira hat in die Röhre geschaut und war immer das schwarze Schaf in der Familie und seinen Hänseleien ausgesetzt. Also bitte seid nicht so grässlich zu ihr, weil sie es euch nachfühlen kann, wie das ist, wenn man einfach nie gut genug ist. Sie ist ne wirklich GUTE Ako. Und Takeno, dieser Drecksack, hat das natürlich nie verkraftet, da so ein 'Makel' zu seiner Familie gehört und es so einen Haufen 'VERSAGER' unter den Anwärtern gibt!"

Bei dem Wort zuckte Yetano getroffen zusammen, aber Vid redete ungerührt weiter.

"Takeno kam auf den Trichter lieber Experimente zu machen. Mit euch, mit Alinai... und ja... mit mir auch!"

Jetzt wurde ich hellhörig und auch Yetano wirkte nun völlig verwirrt.

"Bist du... bist du etwa ein Tamo?" fragte er ehrfürchtig.

Ja, bei Vid nahm man das nämlich eigentlich wirklich an. Für einen Migo war er zu sehr Verwandlungskünstler. So wie es jetzt geklungen hatte, war Vid ein Versuchskaninchen Takenos, der nicht nur MigoNi sondern auch TamoNi hatte erschaffen wollen.

"Äh, so ähnlich...", stotterte Vid.

"Du bist doch nicht die ITO?" Yetano war jetzt völlig perplex und griff damit wieder das Gerücht auf, das im Institut umging. Vid wehrte gleich ab.

"Nein, nein halt... nicht so schnell. Nein, ich bin nicht die Ito. Die Identität der Ito ist geheim, weil es so besser für sie ist. Aber ich bin... äh... ja... so ähnlich."

"Bist du dann... ein Außenweltler?" Yetano griff das zweite Gerücht wieder auf. Das seit Tagen im Institut umging.

"Also hör mal... es geht hier jetzt nicht um mich. Und außerdem werden wir bald beim Rat sein und zudem wird es dann jeder erfahren. Bis dahin muss es nicht das halbe Kontinuum wissen. Jedenfalls: Takeno hat seine Experimente mit uns allen gemacht. Und an allem, was irgendwem von euch angetan worden ist, ist ausschließlich ER schuld. Und ich weiß es, weil er mich beinahe umgebracht hätte und das Gerücht über die Ito... das gibt es nur, weil SIE es war, die mir das Leben gerettet hat. Mir und SEMIRA, die von ihrem eigenen Bruder beinahe zu Tode gefoltert worden wäre. Und ich rate dir nur eines: Wenn du Semira wieder triffst, dann entschuldige dich bei ihr, denn sie hat versucht, ihren Bruder aufzuhalten.

Und wenn du, Yetano, nicht zufrieden bist mit deinem Leben, dann versuch ein ebenso guter Ako zu werden, wie sie es ist. Dann hast du was zum stolz sein. Am Besten fängst du gleich damit an, ich muss wieder rein, ich hab Gäste!"

Yetano und ich standen sprachlos vor dem Haus. - SO war das also alles. Ich konnte mir schon einiges zusammenreimen. Zwar war mir noch immer schleierhaft wer die Ito war, aber das würde ich nun auch noch rausfinden.

Yetano war jedenfalls jetzt völlig am Ende vor Scham.

"Das... das habe ich... doch alles nicht gewusst."

"Ich doch auch nicht. Aber wir sollten es für uns behalten, bis die Gruppe beim Rat war und es öffentlich gemacht wird, sonst entstehen noch mehr Missverständnisse!", suggerierte ich. Yetano nickte.

Der würde nichts sagen, weil es ihm zu peinlich war.

Er verabschiedete sich dann auch recht schnell und ich ging wieder zur Party. Jetzt gab es noch einen Grund mehr mit der süßen Tiromei zu flirten. Ich musste an der Sache dran bleiben und da Tiromei in dem Haus wohnte, würde ich zwangsläufig mehr mitbekommen, wenn ich ihr Freund war. Jetzt würde ich wohl alle meine Verführungskünste aufbieten müssen.

Was mir ein wenig Sorgen machte, war Vid. IHM sollte ich ja eigentlich nichts tun. Keinem aus dem Kontinuum. Ich sollte nur dafür sorgen, dass die hier im Kontinuum blieben und noch nicht aufgenommen wurden.

Ich musste also zwei Dinge herausfinden:

WIE waren der Borg und Vid hergekommen? Welche Technologie hatte das ermöglicht und würde diese Gruppe es wieder tun oder gar dem Rat vorführen?

Dies durfte nicht sein, wenn meine Leute dafür sorgen wollten, dass die Ko'are noch nicht zur Aufnahme bereit waren.

Und außerdem musste ich wissen: WER war die Ito und wann würde sie sich womöglich ganz verwandeln? Würde sie das überhaupt? Und wenn ja, wie konnte ich sie bremsen?

Wenn sie erst eine Transformierte war, hatte sie das Anrecht auf einen Platz in unserem Kontinuum und noch wollten meine Leute dies nicht.

Die Gründe dafür waren mir unbekannt. Ich war schließlich nur ein Diener. Mein eigenes Volk hatte die letzte Phase der Transformation noch nicht erreicht und uns würde man die Beweggründe nicht sagen. Vid wusste es vielleicht, aber ihn konnte ich nicht fragen. Ich wusste ja nicht auf wessen Seite er stand und von wem er geschickt worden war.

Meine Seite wollte verhindern, dass Wesen wie die Ko'are in die Geschicke des Universums eingriffen. Und eigentlich war mein eigener Einsatz hier auch ein Eingriff in das Geschick eines Volkes. Aber meine Leute hatten Recht gehabt: Vid war wohl offenbar von der anderen Fraktion und wenn dem so war, würde ich ihn aufhalten müssen und seine Machenschaften rückgängig machen, da durch seine Taten dieses Volk vorzeitig zu dem Status gelangen würde, der es in unsere Reihen einließ.

Wenn es nicht anders ging musste ich ihn töten. Ich wusste, wie man Zalkonianer tötet. Aber ehe ich soweit war, musste ich mehr herausfinden. Vielleicht war alles ja auch anders.

Eines jedoch wusste ich sicher: Dieses Volk hier würde seine "Förderer" in die ganze Galaxis schicken, wenn es die Macht dazu bekam. Und DAS musste verhindert werden. Jedes Volk musste seine eigene Evolution durchmachen.

Nur... warum war meines dann ein Sklave des Kontinuums?

[SOLTRES]

Ich wollte außer Gesprächen noch etwas anderes zu Alinais Feier beisteuern. So tolle Einfälle wie Vid konnte ich allerdings nicht bieten. Mit seiner Spontanität kann wohl kaum jemand mithalten. Ich hatte etwas gebaut und programmiert und schon heimlich im Garten bereitgestellt. - Als es draußen dunkel war, flüsterte ich Torana meinen Plan ins Ohr.

"Ach, das ist ja süß von dir." Sie küsste mich, denn sie hatte noch in Erinnerung, was ich damals auf Ohniaka drei zur Neujahrsfeier der Menschen beigesteuert hatte...
Wir gingen hinaus und holten gemeinsam die Bake aus dem Gebüsch. Ein Isotopen-Emitter würde einen feinen gebündelten Strahl in die oberen Schichten der Atmosphäre schicken...

Torana beauftragte Matano damit, alle Gäste in den Garten zu holen.
Neugierig drängten sich die Leute um das Gerät und tuschelten leise, was es damit auf sich hätte.

Dann startete ich das Programm und der Isotopenstrahl schoss pulsierend in die Höhe. Bläuliche gleißende Schleier bildeten sich über der ganzen Ebene und Funken schienen vom Nachthimmel zu rieseln.

Die Gäste waren total begeistert und Torana griff zärtlich meine Hand. Ich nahm sie in die Arme während das Programm automatisch ablief.

"Du hast doch sicher vorher die atmosphärische Überwachungszentrale informiert..." flüsterte sie beiläufig und schmiegt sich an mich.

"Nein, das wusste ich nicht", sagte ich ehrlich und überrascht. "Wäre das wichtig gewesen?"

Sie erstarrte und löste sich von mir.

"Schatz, ich muss was regeln, bevor wir Ärger bekommen." Sie eilte ins Haus und ich stürzte hinterher.

Torana aktivierte hastig das Com-Terminal. Auf dem Holoschirm erschien das Gesicht eines älteren Mannes. Er wirkte sichtlich nervös, im Hintergrund zuckten wilde Lichter auf den Kontrollstationen. Mehrere Leute rannten geschäftig hin und her.

Einem Moment lang blickte er starr auf Torana, dann bemerkte er mich.

"BORG!!" brüllte er. "Wie kommen BORG hierher?!" In seiner Station schrillten jetzt Alarmsignale auf und auch die anderen Männer starrten entsetzt zu uns.

"Wir sind doch gar keine Borg!" rief Torana. "Das ist ein Missverständnis..."

"Kommander, wir empfangen eindeutige Borgsignaturen!"

"Bitte stellen Sie den Alarm ab! Ich kann das alles erklären." Sie versuchte vergeblich, die Leute in der Station zu beruhigen.

"Tiromei...bitte..." flüsterte sie eindringlich. Ich vermutete, dass sie einen mentalen Ruf sendete, denn die "Winterkönigin" kam eilig herbeigelaufen.

"Torana, was ist denn los?" Sie erblickte Toranas verzweifertes Gesicht und die Alarmsituation in der Überwachungsstation.

"Schalten Sie SOFORT den Alarm ab! Das ist ein Befehl!" rief sie in den Lärm, der vom Terminal aus zu uns drang.

"Wer sind Sie?" brüllte der Kommander zurück und starrte gereizt auf Tiromeis stark geschminktes Gesicht. Mit diesem Ausehen und der Perücke konnte er sie nicht erkennen. - abgesehen davon, dass er sie ja auch ungeschminkt nicht mehr erkennen würde...

"Ich bin SeturaKa Nara Tiromei. Beende SOFORT den Alarm!! Ich werde dir jetzt meinen genetischen Code übermitteln und gleich alles erklären."

Sie aktivierte eilig das Scannerfeld und hielt ihre Hand hinein.

Auf der anderen Seite des Holo­schirms verstummten jetzt endlich der Alarm. Tiromei und Torana atmeten erleichtert auf. Ich blickte bedrückt zu Boden. Ich hatte den beiden den schönen Abend verdorben und mit Sicherheit beträchtlichen Ärger verursacht...

"Es ist meine Schuld", sagte ich leise. "Tut mir leid."

Zum Glück hatte es außer uns niemand von den Gästen mitbekommen...

"So, jetzt erklären Sie uns das mal und - WIE sehen Sie eigentlich aus??" Der Kommander hatte sich keineswegs beruhigt.

"Unsere jungen MigoNi feiern hier ein Kostümfest. Und meine beiden Borg hier..." Sie zog mich an ihre linke, Torana an ihre rechte Seite und legte ihre Arme um unsere Schultern.

"Sie sind ganz harmlos und haben sich so viel Mühe mit ihren Kostümen gegeben."

Torana grinste den noch immer aufgebrauchten Mann demonstrativ borguntypisch an und auch ich zog den Mund breit auseinander.

"Und WAS hat diesen Alarm in der oberen Atmosphäre ausgelöst?!"

"Ein pulsierender Isotopen-Emitter für Lichte­ffekte. - Ich habe vergessen, die Zentrale zu informieren. Bitte entschuldige dieses Versäumnis. Ich übernehme jegliche Verantwortung."

Der Mann ließ sich erleichtert in den Sessel zurückfallen.

"Ich muss einen Bericht an den Rat weiterleiten. Das kann ich Ihnen leider nicht ersparen - auch wenn Sie, zugegebenermaßen, hinreißend in diesem Kostüm aussehen."

Der Holo­schirm erlosch.

"Ach, Tiromei", sagte Torana. "Wird solch ein Bericht deiner Akte schaden?"

"Nein, Kindchen." Sie gab ihr einen Kuss auf die Stirn. "Mein Akte ist schon seit jeher so schlecht, der kann gar nichts schaden..." Tiromei lächelte.

"Es tut mir so leid", wiederholte ich. Das mit der Akte verstand ich nicht.

"Komm her, Borgi." Sie streckte mir die Hand entgegen und schloss mich fest in ihre Arme.

"Dein Beitrag zur Feier ist so wundervoll. Ich bin richtig stolz auf dich."

Dann schob sie uns wieder Richtung Garten. Mein "Feuerwerk" erstrahlte noch immer den Himmel und die Gäste schauten begeistert zu.

[SEMIRA]

Alle redeten nur noch über das "Feuerwerk", das Soltres gestartet hatte. WIE war er nur auf so etwas gekommen? Ich starrte atemlos in den blau beleuchteten Nachthimmel.

Etwas später spürte ich, wie Tiromei sich dicht hinter mich stellte. Sie nahm meine Hand.

"Alles wieder in Ordnung?" fragte sie leise und schlang ihre Arme um mich, ohne meine Hand loszulassen.

"Ich möchte nicht, dass meine Herbstkönigin traurig ist. - Sieh in den Nachthimmel und denke an die vielen Sterne."

Ich wusste zuerst nicht, was sie meinte. Im Kontinuum gab es keinen Sternenhimmel. Doch dann sah ich ihn tatsächlich. Sie hatte also ihre Gedanken wieder ein wenig mit meinen verschmolzen. Tiromei ließ ihre rechte Hand vorsichtig in den Ausschnitt meines Kleides gleiten. Ihre Fingerspitzen tasteten nach der Stelle meines Brustbeines, hinter der der dritte Neuralknoten lag.

Etwas Kühles schien aus ihren Fingern zu sickern und durchflutete mich. Die immer noch vorhandene Anspannung ließ rasch nach und wich einer zunehmenden Entspannung.

"Ist es besser so?" Ich spürte ihren warmen Atem im Nacken.

"Ja..." hauchte ich und gab mich den optischen Eindrücken hin. Ein funkelnder Sternenhimmel UND das Feuerwerk... Ich bekam gar nicht richtig mit, wie sehr ich mich dabei in Tiromeis Arme kuschelte...

[TORANA]

Sakino schlich mit zwei Gläsern in der Hand um Tiromei herum. Die allerdings war noch mit Semira beschäftigt.

"Das ist aber nett von dir", trat ich ihm in den Weg, nahm dem verduztten Mann ein Glas aus der Hand, trank es mit einem Zug aus und grinste ihn an.

"Ja, ich weiß, das war nicht für mich. - Wenn du Pluspunkte sammeln willst, dann komm mit einem vollen Tablett Bacardi auf Eis zurück."

"Bacardi?" Er lächelte und eilte davon.

Ich ging, um nach Semira zu sehen. Sie schien sich besser zu fühlen, schien entspannt und völlig hingerissen.

Die Lichtershow war zu Ende und die meisten Gäste strömten wieder fröhlich ins Haus.

"Darf ich den Damen einen Drink anbieten?" ertönte eine Stimme plötzlich neben uns. Tiromei blickte auf.

"Das ist sehr aufmerksam von dir, Sakino. - Mmm... Bacardi... woher wusstest du, dass...?" Sie lächelte ihn an. Auch Semira griff zu und ließ es sich schmecken.

Während ich mich mit ihr unterhielt, verschwand Tiromei und mit ihr Sakino...

Erst viel später sah ich beide wieder - zurückgezogen in eine Sofaecke und angeregt plaudernd.

Ich fand das eine gute Idee und setzte mich mit Soltres von der bunten Menge ab. In einer dunklen Ecke des Hauses blinkerten wir eng umschlungen vor uns hin.

"Torana, ich muss dir etwas gestehen", flüsterte er zwischen zwei Küssen.

"Ja, mein Schatz, was ist es den?"

"Ich finde..." begann er zögernd, "dass du ohne Borgteile viel schöner und attraktiver aussiehst."

"Das hoffe ich doch", flüsterte ich zurück.

Noch ein weiteres mal erschien Sakino mit einem Tablett voller Bacardigläser.

"Bist du noch immer am Punkte sammeln?" fragte ich zweideutig.

Er lächelte. "Nunja, hier fällt mir das leichter als bei den Tests. - Torana darf ich dich etwas fragen?"

Ich angelte mir ein Glas vom Tablett und nippte daran.

"Klar, frag nur."

"Stimmt es, dass sie dich in das... Tamo-Programm nehmen?"

"Hm, ja, bin schon mittendrin - irgendwie..."

Nachdem Faro'a Nebo Yataro es laut in den Gang posaunt hatte, würde sich das wie ein Lauffeuer verbreiten. - Falls man es in meiner Abwesenheit nicht sowieso bekannt gegeben hatte.

"Aber du hast doch erst zwei Reisen, bist noch immer eine von uns RaDoMa." Sakino schien nachdenklich.

"Hat man dich über Tane Takeno informiert und warum fast alle seiner Studenten im Krankenhaus landeten?"

"Ja, man hielt sich aber sehr bedeckt."

Hmm, wie sollte ich jetzt beginnen? Als Takeno mich gefangen nahm, war ich längst als Tamo-Anwärter vorgesehen worden. Zumindest DARAN hatte er keine Schuld. Schließlich wählte Tiromei diese Leute aus und nur der RAT wusste das...
Und Semira.

"War Alinai auch so krank?" fragte Sakino. "Ich freue mich, dass sie wieder gesund ist. Aber ich frage mich, warum sie die EINZIGE aus der Gruppe ist, die wieder dabei sein wird."

Ich wollte ihm nichts von ihrer Heilung durch Vid mitteilen, und erst recht nicht, dass Tiromei sich an ihren Genen zu schaffen gemacht hatte. Da ich aber Takenos Pläne kannte...

"Sie war schon zu Beginn ein genetischer Grenzfall", begann ich vorsichtig. "Scheinbar ist Takenos Plan, den Gen-Level auf künstlichem Weg zu heben, irgendwie gelungen. - Doch sie wäre daran fast gestorben!"

"Hat er mir dir auch... experimentiert?"

Agh, die Erinnerungen flammten schmerzhaft auf. Ich wollte nicht darüber reden, nicht an Alinais Geburtstag! - Aber warum stellte dieser junge Mann solche Fragen?

"Ich wäre damals fast verreckt!" stieß ich plötzlich hervor und war den Tränen nahe...

"Sakino, lass das jetzt. Es ist der falsche Zeitpunkt." Ich schob ihn beiseite und ging einfach weg. In Borgis Armen fühlte ich mich dann schnell wieder wohl.

[MATANO]

Ich hätte nicht gedacht, dass eine Feier so anstrengend sein kann.

Aber Vids Feier war wie er selbst - außergewöhnlich...

Es lag schon eine Weile zurück, dass ich mit so vielen Leuten zusammen war. Eigentlich war es in der Außenwelt, auf dem Promenadendeck von Deep Space Nine.

Ich hatte HIER etwa 60 Personen gezählt und dann irgendwann damit aufgehört, mir die Gesichter einprägen zu wollen. Die meisten kannte ich kaum, einige wenige waren auch mit Torana befreundet. Und Toranas Geburtstag war auch nicht mehr fern!
Hoffentlich würde Vid DAS etwas ruhiger angehen...

Einige der Gäste verließen das Haus schon nach dem Feuerwerk, andere blieben bis zum Morgen. Nur wenige, hauptsächlich aus Alinais engstem Freundeskreis, schliefen in den freien Zimmern, der Sofaecke und auf dem Holodeck. Dort hatten wir einen Reihe von kleinen Quartieren generiert. Ob man gänzlich auf einem Holodeck wohnen könnte? Ein seltsamer Gedanke...

Mitten in der Nacht, nachdem Semira schon schlief, war ich noch einmal hinunter gegangen. Es war inzwischen ruhig und besinnlich. Die restlichen Gäste hatten sich paarweise oder in kleinen Grüppchen zurückgezogen.

Alinai plauderte mit Namira. Sakino, der eigentlich mit Yakima hergekommen war, schien sich auffallend für unser junge Tiromei zu interessieren. Und Vid sprang eigentlich überall herum...

Den ganzen Vormittag verbrachte ich dann mit meiner Semira im Bett. Sie wirkte seit gestern Abend etwas verspannt und genoss es, einfach nur in meinen Armen zu liegen. Nichts zwang uns zum Aufstehen, vom Aufsuchen des Badezimmers abgesehen.

[SOLTRES]

Die meisten Fragen, die an Torana und mich gerichtet waren, betrafen das Leben der Borg nach der Abkopplung vom Kollektiv. Die technischen Komponenten scheinen nicht so sehr von Interesse zu sein. Die jungen Leute hörten aufmerksam zu, schließlich glaubten sie ja, dass auch ich ein Migo sei. Da es den MigoNi war es ja strengstens verboten war, sich den Borg zu nähern, gab es über mein Volk eine echte Informationslücke.

Mehrmals erblickte ich einen Gast in meinem Alkoven stehen. Ich hatte ihn schon am Vormittag vorsorglich offline genommen und die Bedienfelder außer Funktion gesetzt. Lediglich das Kopffeld und einige Lichter trugen zur "Beleuchtung" bei. - Und irgendwie sah es interessant aus, wenn ein verkleideter Ko'are darin stand.

Torana ertrug ihr unquemes Kostüm bis der fast letzte Gast gegangen war. Zuerst hatte ich ja gedacht, dass es ausschließlich holographisch gestaltet was, doch es hatte echte Panzerteile und auch etwas funktionierende Technik. - MEIN "Kostüm" wurde als das bessere eingestuft, weil ich Schild-Emitter vorführen konnte. - Niemand von den Eingeweihten verplauderte sich und natürlich kam kein Gast auf den Gedanken, ich könne ein ECHTER Borg sein.

Ein junger Mann namens Sakino stellte mir viele Fragen über die Technik. Er hatte sich mir als Alinais ehemaliger Mitsstudent vorgestellt und er erzählte stolz, dass er schon zwei Reisen hinter sich hatte. - Ich fragte mich aber, warum er in seinem Alter dann immer noch in der ersten Anwärter-Gruppe und nicht längst weiter als Torana war...

Nach Mitternacht zogen sich Tiromei und Semira um und kamen in bequemer Kleidung zurück. Auch die anderen hatten sich längst ihrer aufwändigen Kostüme entledigt und sich einfache Anzüge repliziert. - Ich blieb ein Borg, eine holographische Veränderung wollte ich nicht. Ab und zu beobachtete ich Tiromei. Ihr fehlte eine Trainingseinheit, um ihren Energiehaushalt zu regeln. Torana bemerkte meine Blicke und vermutete meine Gedanken richtig. "Sie hat den Anzug drunter, sie wird nicht flashen", beruhigte sie mich.

Torana und ich waren letztlich die Nacht über wach geblieben und hatten mit den wenigen verbliebenen Leuten geplaudert. Einige hatten sich dann doch zum Schlafen zurückgezogen, 52 der 67 jungen Leute jedoch hatten das Haus bis zum Morgengrauen längst verlassen.

Gegen Mittag verabschiedeten sich die letzten Gäste, unter ihnen waren auch Sakino und dessen anfängliche Begleiterin Yakima. Ein Paar schienen die beiden nicht zu sein. Sie war schon recht früh zu anderen Studenten gegangen und er - hatte nur Augen für Tiromei!

[CALIM]

Am nächsten Tag schon stand ich wieder vor ihrer Tür. Eine reizende junge Frau öffnete und ich guckte sie verwirrt an.

"Ähm, ich bin..."

"... Calim und du magst zu Tiromei! Psst, ich bin's Vid, entschuldige... ich hab hier ständig das Bedürfnis anders auszusehen."

Ich bemühte mich einen verwirrten Eindruck zu machen, obwohl mir die Fähigkeiten der Zalkonianer natürlich hinlänglich bekannt waren.

Vid führte mich hinein, wo ich erneut den Borg und auch Torana zu Gesicht bekam, diesmal ohne Implantate. Vid war schon wieder weg, um Tiromei zu holen und ich war alleine mit den beiden. Wieder versuchte ich den Anschein zu erwecken, den Borg als verwunderungswürdiges Objekt zu sehen, für Sakino war er ein Migo, der seine Außenweltmaske nicht ablegte, was schon irgendwie erstaunlich war, aber ihn ja nichts anging.

Ich überlegte inzwischen schon, ob ich die Gestalt Sakinos behalten konnte, denn ich hatte erfahren, dass man eine Leiche entdeckt hatte. Auf allen Terminals, die den Nachrichtenabruf hatten, war es zu lesen gewesen. Und jetzt würden sie bald herausfinden, dass die Leiche dort jemand vom Institut war. Der Mann war mir beim Reinkommen im Weg gewesen und ich hatte ihn beseitigt und vorübergehend seine Identität angenommen, nicht der Rede wert eigentlich.

Aber jetzt, da die ihn gefunden hatten, war auch meine Tarnung als Sakino gefährdet. Die suchten den Weltraum dann sicher ab. Wenn Sakinos Leiche entdeckt werden würde, wär's aus. Naja, den Körper hatte ich sehr viel weiter raus gebracht als den ersten. Da draußen hinzukommen war schon schwer. Wahrscheinlich musste ich mir keine Sorgen machen. Dennoch hatte der Leichenfund alle alarmiert.

Dennoch, vielleicht machte ich mich grade dann verdächtig, wenn Sakino jetzt verschwand, dann wussten sie, dass es jemand gab und wenn Sakino jetzt verschwand, war er verdächtig. Also machte ich mir zunächst nichts daraus und beschloss statt dessen Tiromeis Freund zu werden. Und so wie es aussah, war diese auch ganz dafür.

Leider war da immer noch dieser andere Kerl, Remo, der den ganzen Vormittag über auch da war, während Vid sich mit Alinai und Torana mit diesem Borg verzogen. Remo war sehr zuvorkommend, gut erzogen, aber ein Gewöhnlicher.

Dennoch ging er hier offenbar ein und aus, als gehöre er voll dazu. Er schäkerte mit Tiromei auf eine schüchterne Art, die es mir nicht schwer machte, als wesentlich interessanter dazustehen. Und offenbar hatte ich auch Glück, denn Tiromei lud mich zu einem Abendessen ein, während Remo am Mittag verschwand, weil er wieder in seinem Hotel arbeiten musste.

Leider war auch dieser Borg dauernd im Weg, wenn ich Torana sprechen wollte.
Ein hartes Stück Arbeit!

[SEMIRA]

Heute also wollte mir der Rat mitteilen, welches Gruppe man für Alinai vorgesehen hat. Meine Unterlagen lagen seit Tagen vor, gehört hatte ich nichts mehr darüber. Ich verließ das Haus früh und nutzte die zeitliche und örtliche Gelegenheit, um Yaro Doreno einen Besuch abzustatten.

"Semira!" begrüßte er mich freudig. "Ich habe ja inzwischen so Einiges über dich gehört..."
Er stand auf, ging auf mich zu und hielt kurz inne. Ich begrüßte ihn mit einem Lächeln und er nahm mich in seine Arme.
"Ich war besorgt. Schön, dass du vorbeischaust."
Wir setzten uns und plauderten eine Weile.
Noch durfte ich ihm nicht alles erzählen. Allerdings waren er und Matano damals hinzugekommen, als Tiromei in der Gestalt der Ito Vid gerettet hatte. Noch wusste er aber nichts von ihrer wahren Identität und den kürzlichen Veränderungen.

"Stimmt es, dass Nara Tiromei bei euch in diesem neuen Haus wohnt?" wollte er wissen.
"Ja, sie ist schon fast seit Toranas Rettung bei uns", bestätigte ich.
"Es ist ungewöhnlich, dass sich eine SeturaKa von ihren Verpflichtungen freistellen lässt. Sie wollte sogar gänzlich das Amt niederlegen, aber man ließ sie natürlich nicht gehen. - Kannst DU mir das erklären?"
Ich blickte zu Boden, darüber durfte ich noch nicht reden.
"Torana entwickelt sich gut." lenkte ich vom Thema ab. "Und noch eine weitere Schülerin habe ich."
"Hmm... dann bist du ja sehr beschäftigt. - Einen Gefährten hast du jetzt auch..."
"Ja."
"Dann wirst du also gar keine Zeit mehr für MICH haben", schmunzelte er.
"Ach, Doreno, für DICH habe ich doch immer Zeit."

Ich konnte aber heute nicht länger bleiben weil ich weiter zum Rat musste.
Doreno umarmte mich zum Abschied noch einmal.
"Deine Gesundheit ist mir wichtiger als der Außenweltler... Vid."
"Ohne Vid wäre ich nicht gesund."
"Hmm... dann ist er ein Freund?"
"Ja, das ist er wirklich."
Er wusste offensichtlich auch davon.
Wie weit hatten sich Details herumgesprochen?

Ich begab mich zum Sitzungssaal.
Die SeturaYanoNi ahnten nicht, dass ich alles hinwerfen wollte, wussten nichts über meine tiefe Enttäuschung...

Mit einem Durchatmen schluckte meine Beklemmungen dem Rat gegenüber hinunter und trat zögernd ein.

Etwa 50 der Ratsmitglieder, bekleidet mit den offiziellen blau-silbernen Roben, waren anwesend, mehr als erwartet für den heutigen Anlass. Ich holte tief Luft und begab mich nach einem neutralen Gruß zu meinem Platz.

Um mich herum breitete sich eine mir unangenehme Stille aus...

"Semira..." Eine leise Stimme drang langsam in mein Bewusstsein wie durch einen Nebel.

Über mir sah ich das besorgte Gesicht der SeturaKa Taro Kitana. Sie strich mir über die Stirn und erst jetzt bemerkte ich, dass wir uns in einem anderen Raum befanden.

"Was... ist passiert?" Ich konnte nur flüstern, die Stimme versagte.

"Du bist ohnmächtig geworden. - Bleib einfach ruhig liegen. Ein Arzt ist unterwegs hierher."

Ich fühlte mich so schwach, dass ich gar nicht aufstehen konnte.

Hatte mich die Sache mit dem Rat denn so viel mehr mitgenommen, als ich mir das selber eingestand?

Ich wollte mich nicht so schwach zeigen, hatte aber keine Wahl. Mein Körper verweigerte ganz einfach die Mitarbeit.

Wie im Halbschlaf registrierte ich die Geschehnisse ringsum. - Eine ärztliche Untersuchung... die SeturaKa entschuldigte sich, weil sie die Ratssitzung zu leiten hatte... eine medizinische Betreuerin, die sich vorerst um mich kümmern sollte.

Es wurde also rundum für mich gesorgt, ich nahm widerspruchslos das Hypospray an und ließ mich in einen entspannten Schlaf gleiten...

"Ach, Mewa... Was machst du denn bloß?" war das erste, was ich wieder hörte.

Wieso war denn Tiromei hier?

"Taro Kitana hat uns zu Hause informieren lassen. - Und hier bin ich nun." Sie lächelte mich an und nahm meine Hand. "Der Arzt meint, dass du gesund bist. Da war nur so etwas wie eine Stressreaktion. - Vielleicht solltest du den Rat doch noch etwas meiden."

"Aber... ich muss doch meinen Dienst..."

"Ich werde das regeln", unterbrach sie mich.

Die SeturaKa kam von der Versammlung zurück, ich hatte also ziemlich lange geschlafen.

"Ist die SeturaYano soweit gesund, dass sie nach Hause kann?" wandte sie sich an Tiromei.

"Ja, es ist nichts Ernstes. Sie ist bald wieder wohlauf."

"Ähm, wo ist denn die andere Betreuerin hin?" Kitana begab sich an ihr Terminal.

"Ich habe sie abgelöst." Tiromei zwinkerte mir zu und ich erkannte, dass sie sich noch gar nicht offenbart hatte. Ich verkniff mir ein Lachen.

"Hast du sie noch einmal gescannt?" fragte die SeturaKa wie nebenbei und legte ihre Robe ab.

"Nein, ich habe gar keinen Scanner."

"Und woher willst du dann wissen, wie ihr jetziger Zustand ist?"

"Ich spüre das." Tiromei hatte sichtlich Spaß daran, mit ihrer verdeckten Identität zu spielen.

"Wie... kannst du das?" fragte Kitana etwas irretiert.

"Nun... ich bin eine Tamo."

Die Frau, die nur vier Jahre älter als die damalige Tiromei war, stand auf und blickte uns seltsam an.

"Wer bist du? Wieso kenne ich dich nicht? - In diesen Bereich des Gebäudes kommen doch nur Ratsmitglieder oder speziell zugelassene Personen..."

Die ältere Frau schien ratlos.

Dann standen sich die beiden Frauen gegenüber. Die etwas größere Kitana mit wohlproportionierten weiblichen Rundungen und Tiromei, eher schwächling und blutjung.

Tiromei lächelte noch immer. "Erkennst du dich denn wirklich nicht?"

"Darf ich dich... Sie scannen?"

Tiromei schob die andere Ratsoberste zurück zu ihrem Terminal.

"Ja, aber setz dich hin, sonst fällt du mir auch noch in Ohnmacht", kicherte sie, während Kitana eher hilflos wirkte.

Mir ging es inzwischen besser, so dass ich das Kopfende der Liege hochstellte und dem Geschehen zusah...

[SOLTRES]

Matano kam am Nachmittag zurück.

"Hallo, niemand zu Hause?" rief er in den leeren halbdunklen Raum

"ICH bin da!" rief ich vom Holodeck zurück und beendete meine Programmierung.

"Ist Semira noch nicht wieder zurück?" Matano warf seine Padds neben dem Terminal auf den Tisch, holte sich ein Getränk und nahm in der Sofaecke Platz.

"Wo stecken die Mädchen und Vid?"

"In der Stadt."

"Hmm... und Tiromei?"

"Jemand rief im Auftrag des Rates hier an und seitdem ist sie weg."

Matano machte ein nachdenkliches Gesicht.

"Tiromei ist zum Rat gegangen? - Raus mit der Sprache. Du hast doch sicher alles mitbekommen."

"Ähm... ich bin keine offizielle Informationsquelle", zögerte ich.

"Na hör mal, wenn Tiromei zum Rat geht, dann muss sie dort ihre Identität offenlegen. Bisher nahm sie stets davon Abstand. - Also, WAS ist passiert?"

Ich überlegte kurz. Wäre Matano eher zu Hause gewesen, dann hätte ER den Anruf entgegen genommen und ER wäre nun unterwegs.

"Semira ist im Sitzungssaal ohnmächtig geworden und sie wollten, dass ein Freund dort ist, wenn sie..."

Noch ehe ich ausgedet hatte, war Matano zur Tür hinaus...

...es ist nichts Ernstes, sie wurde ärztlich untersucht... schickte ich ihm per Borg-Com hinterher.

...egal, ich sehe nach ihr... sendete hastig Matano zurück.

Ich wandte mich wieder dem Holodeck zu. Schließlich wollte ich Torana schon bald überraschen. Durch die Geschehnisse der letzten Tage hatte ich kaum an meinen Programmen weiterarbeiten können...